

Bedeutende Wochenend-Comedy-Show archiviert Inhalte aus über 40 Jahren mit Objektspeicherung von Cloudian

Aktive Archive sind ein zunehmend wichtiger Teil des Medienworkflows. Heutzutage ist der Bedarf an hochgradig skalierbaren und schnell zugänglichen Archiven größer als je zuvor, da hochauflösende Medien mehr Kapazität erfordern und sich die Anforderungen an die Mehrfachverwendung von Medien in multifunktionalen, zeitkritischen Arbeitsabläufen vervielfachen.

Eine namhafte wöchentliche Wochenend-Comedy-Show hat dies selbst erlebt. Nachdem sie den Möglichkeiten ihres Bandarchivs entwachsen waren, brauchten sie dringend eine schnellere, zuverlässigere und hoch skalierbare Archivlösung, um ihren Postproduktionsmitarbeitern schnellen Zugriff auf mehr als 40 Jahre an Inhalten zu ermöglichen – über 800 Folgen, Millionen von digitalen Ressourcen und Petabytes an Daten. Und sie benötigten einen weniger arbeitsintensiven Prozess, der das Handling von Bändern und deren Migration überflüssig machen würde.

Herausforderungen bei der Realisierung flexibler und durchsuchbarer Archive

Die bisherige Archivlösung der Show setzte auf Magnetbandbibliotheken und ein externes Depot für die Langzeitlagerung. Die Archivierung wurde durch einen Media-Asset-Manager gesteuert, der die Mediendatenbank verwaltete.

Um Datenintegrität sicherzustellen, war es in regelmäßigen Abständen erforderlich, die Bänder zu lesen und auf neuere Bandmedien zu überspielen. Abgesehen von den Mühen beim bloßen Übertragen der Daten von Band zu Band bedeutete dies auch regelmäßige Formatübergänge, wenn die Lesegeräte von einer Generation zur nächsten wechselten. Wie der Leiter der Postproduktion sagte: „Im Laufe meiner Karriere habe ich gesehen, wie sich alle Teile der Kette verändert haben. Durch all diese Übergänge den Zugriff zu gewährleisten, war an sich schon eine Vollzeitbeschäftigung.“

Abgesehen von den Interoperabilitätsproblemen waren Bänder unzuverlässig. Bandbibliotheken, Lesegeräte und die Bänder selbst konnten in den ungünstigsten Momenten versagen. Der Manager erinnert sich: „Viele Male hatte ich meine Hand in der Mediathek und versuchte, ein Problem zu beheben, während der Roboter darin herumschwirrt. Wenn wir eine Deadline haben, tun wir, was nötig ist, aber manchmal ist es gefährlich.“

Bänder bedeuten auch logistische Herausforderungen. Die Bänder mussten zwischen den Standorten hin- und hertransportiert werden, und wenn es notwendig war, sie abzurufen, konnte sogar der Straßenverkehr ein Faktor für die Termineinhaltung sein.

Eine weitere Einschränkung von Bändern ist die Fähigkeit zum Auffinden von Inhalten. Die Suchmöglichkeiten waren nur so gut wie der jeweilige Media-Asset-Manager. Bei der Suche nach bestimmten Clips waren die Produzenten auf die MAM-Fähigkeiten und die vor Jahren getroffenen Indexierungsentscheidungen beschränkt. „Es schien verrückt, dass wir im Google-Zeitalter durch das primitive Durchsuchen unserer wertvollsten Informationsquelle limitiert würden, aber wir waren es. Inhalte auffindig zu machen konnte Stunden, wenn nicht Tage dauern“, fügte der Manager hinzu.

Die Antwort: Objektspeicherung

Aus diesen Vorgaben erarbeitete die technische Abteilung des Studios drei Hauptziele für ihr neues aktives Archiv. Nach gut recherchierten Überlegungen und Tests kam die Entwicklungsabteilung der Sendung zu dem Schluss, dass die Objektspeicherlösung von Cloudian genau das richtige Mittel zur Verwirklichung dieser Ziele ist.

Mit Cloudian konnten sie:

Die Kette der Abhängigkeiten durchbrechen, mit einer Lösung, die einen langfristigen und risikofreien Zugang zu den Inhalten sicherstellt.

- **Freiheit von Treibern:** Es gibt keine proprietäre Hardware oder Treiber – es ist alles HTTP.
- **Übertragbarkeit:** Objekte können von einer Speicherumgebung in eine andere übertragen werden. Wechseln zwischen Anbietern oder in die Cloud. Cloudian



BRANCHE

Medien & Unterhaltung

ANFORDERUNGEN

- Unbegrenzte Skalierbarkeit
- Schnell zugängliche Mediendateien
- Selbstbeschreibende Inhalte
- Wirtschaftlichkeit als Rechtfertigung für das Ersetzen von Bändern

LÖSUNG

HyperStore Geräte von Cloudian, 6 Petabytes

ERGEBNISSE

Erfolgreiche Migration von mehr als 40 Jahren Medieninhalten auf Objektspeicherung, mit einfacherer Verwaltung, schnellem Medienzugriff und langfristiger Datensicherung

„Es schien verrückt, dass wir im Google-Zeitalter durch das primitive Durchsuchen unserer wertvollsten Informationsquelle limitiert würden, aber wir waren es. Inhalte auffindig zu machen konnte Stunden, wenn nicht Tage dauern.“

— LEITER DER POSTPRODUKTION

bietet sogar eine integrierte Funktionalität, die das auf Wunsch automatisiert.

- **Hardwareunabhängigkeit:** Objektspeicherung basiert auf branchenüblichen Servern, so dass die Hardware mit minimalem Aufwand aktualisiert werden kann.
- **MAM-Unabhängigkeit:** Die Objektspeicherung nutzt Tags, die mit den Mediendateien gespeichert werden. Mediensuche erfolgt über Standard-Suchtools, unabhängig von der MAM-Datenbank. Wenn nötig, kann eine Datenbank mit Hilfe dieser Tags jederzeit neu aufgebaut werden.

Eine schnelle Recherche ermöglichen, die skalierbar ist und sich mit den Suchwerkzeugen und Anforderungen weiterentwickeln kann.

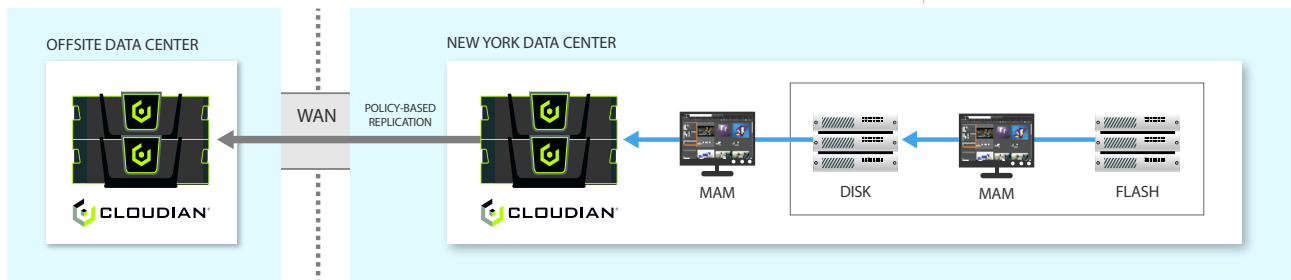
- Die Objektspeicherung integriert umfangreiche Metadaten zum Tagging (oder „kennzeichnen“) von Inhalten. Taggen Sie Mediendaten mit vollständigen Beschreibungen und finden Sie Ihre Inhalte mithilfe einer Google-ähnlichen Suche, egal wo sich die Daten befinden.
- Außerdem kann sich das System zur Datenverwaltung und -findung im Laufe der Zeit weiterentwickeln. „In früheren Mediumgebungen, wie z. B. Band, mussten wir bei dem Organisationsschema bleiben, mit dem wir begonnen hatten. Jetzt können wir das ändern und bei Bedarf sogar zurückgehen und die Inhalte neu kennzeichnen“, erinnert sich der Manager.

Für das exponentielle Wachstum planen, das mit erhöhter Formatauflösung einhergeht. Auf 4K und 8K werden unweigerlich weitere neue Formate folgen, so dass es unbedingt notwendig ist, für das Bekannte und das Unbekannte zu planen..

- Mit einfacher Skalierbarkeit erleichtert die Objektspeicherung die allgegenwärtige Aufgabe der Kapazitätserweiterung. Die Technologie basiert auf „Nodes“ (z. B. Speicherbausteine), die bei Bedarf hinzugefügt werden können. So können Sie klein anfangen, um die Kosten niedrig zu halten, und jederzeit neue Kapazitäten

„Genau das wollten wir erreichen, seit ich das erste Band aufgenommen und beobachtet habe, wie der Speicherplatz verschwindet. Meine Aufgabe ist es, dafür zu sorgen, dass unsere Inhalte gespeichert, sicher und zugänglich sind. Endlich haben wir eine Antwort parat, die sich auf Dauer bewähren wird. Wir haben unsere letzte Datenmigration hinter uns, und das fühlt sich gut an.“

— LEITER DER POSTPRODUKTION



hinzufügen, ohne dass auch nur ein Serviceabruf erforderlich ist.

Eine neue Speicherumgebung

Derzeit setzt die Show als Primärspeicher ein All-Flash-SAN und als aktives Archiv die Objektspeicherung von Cloudian ein. Eine zweite Servergruppe von Cloudian an einem Offsite-Standort enthält die Notfallkopie. Die Datenreplikation wird von Cloudians integrierten Datenmanagementfunktionen verwaltet.

„Genau das wollten wir erreichen, seit ich das erste Band aufgenommen und beobachtet habe, wie der Speicherplatz verschwindet“, sagte der Manager. „Meine Aufgabe ist es, dafür zu sorgen, dass unsere Inhalte gespeichert, sicher und zugänglich sind. Endlich haben wir eine Antwort parat, die sich auf Dauer bewähren wird. Wir haben unsere letzte Datenmigration hinter uns, und das fühlt sich gut an.“



Cloudian, Inc.
177 Bovet Road, Suite 450
San Mateo, CA 94402
Tel: 1.650.227.2380
E-Mail: info@cloudian.com
www.cloudian.com